

## [DIE WELT](#)

# Jelzin: Rußland möchte Mitglied der EU werden

Veröffentlicht am 24.03.1997 | Lesedauer: 2 Minuten  
Brüssel reagiert zurückhaltend auf Forderung

**Moskau/Helsinki** - Der russische Präsident Boris Jelzin hat angekündigt, daß sein Land der Europäischen Union (EU) beitreten will. Einen Zeitpunkt nannte er nicht. Rußland wolle als "vollwertiger europäischer Staat anerkannt" werden; dazu gehöre die Mitgliedschaft in der EU, erklärte Jelzin im Anschluß an das Gipfeltreffen mit US-Präsident Bill Clinton in Helsinki. Die Europäische Kommission reagierte zurückhaltend. Sie nehme die Erklärung zur Kenntnis, sagte ein Kommissionssprecher in Brüssel.

Nach Jelzins Einschätzung gab es am Freitag in Helsinki weder Verlierer noch Gewinner. "Alles, was wir getan haben, haben wir im Hinblick auf langfristige Perspektiven getan", wurde Jelzin von der russischen Nachrichtenagentur Interfax zitiert. Sein Außenminister Jewgeni Primakow sprach gleichwohl von einem "echten Durchbruch". Jelzin und Clinton hatten trotz des harten Streits um die Nato-Erweiterung den Weg für eine enge Kooperation zwischen Rußland und Nato geebnet. Primakow wies Vorwürfe aus Moskau zurück, Jelzin habe bei den Verhandlungen russische Interessen verkauft. Der russische KP-Vorsitzende Gennadi Sjuganow hatte erklärt, das Ergebnis des Gipfels komme einem "Versailles" gleich.

Japan äußerte indes Skepsis über die in Helsinki in Aussicht gestellte volle Mitgliedschaft Rußlands im Kreis der sieben wichtigsten Industrienationen (G 7). Nach Agenturberichten soll Ministerpräsident Ryutaro Hashimoto in einem Telefongespräch mit Clinton daran erinnert haben, daß es ungelöste territoriale Probleme zwischen Rußland und Japan gebe.

Was soll man zu Obigem sagen? Der Westen hat eine einmalige Chance vertan, aus dem russischen Bären“ ein loyales Haustier zu machen.

Die Russen wandten sich voller Erwartung dem demokratischen Westen zu und wurden bitter enttäuscht. War es vorher die kommunistische Knute, bekamen sie diesmal die gnadenlose Härte einer entarteten freien Marktwirtschaft zu spüren. Die ausländischen Banken und Konzerne wollten dem russischen Volk nicht helfen wirtschaftlich aufzuholen. Nein, sie wollten Profite machen.

Ein herzliches Willkommen von seitens der EU hätte so manches verhindert. Die vom Krieg zerstörte Ukraine wäre, als Teil von Russland, schon längst bei der EU. Die NATO hätte man auflösen können, weil der Feind zum Freund geworden wäre. Außer der Waffenindustrie hätten wir alle davon profitiert. Ist der aktuelle Krieg die bessere Lösung? Wohl kaum.

Geschichtskundige wissen, dass die Borniertheit europäischer Regierungen den ersten und den zweiten Weltkrieg verursacht hatten. Weil sich auch Europa, Anfang des 20. Jahrhunderts, geweigert hatte, dem notleidenden russischen Volk zu helfen konnte der Kommunismus Fuß fassen und 70 Jahre lang alles ruinieren. Der Ukrainekrieg beweist, dass Europa nichts dazugelernt hat und die EU die Fehler der Vergangenheit wiederholt.

Warum reagierte die EU ablehnend auf Jelzin's Beitrittswunsch? Hätten Frankreich und Deutschland ihre Vormachtstellung verloren? Hatte man Angst, dass sich die Russen nicht für dumm verkaufen lassen und so manchen westlichen Unfug nicht mitmachen würden? Hatte man Angst, dass Russland dubiosen westlichen Lobbys in die Quere hätte kommen können? Hatte man Angst das eigene Demokratieverständnis überarbeiten zu müssen?

Putin hat in den vergangenen Jahren gesehen wieviel die westliche Demokratie wert ist. Er hat gesehen, dass westliche Politiker, die ihnen gegebene Macht missbrauchen, um sich zu bereichern. Er hat gesehen, dass man sich im demokratischen Westen nicht um das Wohl des Volkes schert. Er hat gesehen, dass Ideologische Steckenpferde wichtiger sind als der Volkswille.

Im demokratischen Westen geht es um nichts besser zu als seinerzeit im Kommunismus. Auch bei uns geht man recht böse gegen Andersdenkende vor. Wer nicht an die Klimakrise glaubt, LGBTQ nicht als normal ansieht, gegen Abtreibung ist und Kritik an gängigen „demokratischen Praktiken“ übt, kann was erleben. Den Impf-und-Pandemiegegnern hat man ordentlich eingeschenkt.

Weiß man schon, wer Nord Stream 2 in die Luft gejagt hat? Hätte man handfeste Beweise, dass es die Russen waren, würden es die Spatzen schon längst von den Dächern pfeifen. Das ist aber nicht der Fall. Welche Schlussfolgerung zieht der kritische Beobachter?

<https://www.welt.de/print-welt/article635457/Jelzin-Russland-moechte-Mitglied-der-EU-werden.html>